



**REGIO  
AUGSBURG**  
Tourismus



# Veranstaltungen im Brechtthaus Augsburg

Das Programm im Jahr 2021



Welterbe  
Wassersystem  
Augsburg

**ÖFFNUNG DER  
AUSSTELLUNGEN  
NACH DEM  
LOCKDOWN!**

waldmann-weinhold.de

# Mode, Mode, ... Mode!

## Maximilianmuseum **DRESSED FOR SUCCESS**

Matthäus Schwarz.  
Ein Augsburger  
Modetagebuch des  
16. Jahrhunderts



## Schaezlerpalais **UM ANGEMESSENE KLEIDUNG WIRD GEBETEN**

Mode für besondere  
Anlässe von 1770 bis heute



## Grafisches Kabinett **JOHANN HEINRICH SCHÜLE**

Mit Baumwolldruck  
zum Erfolg



## Das Brechthaus – Brechts Geburtshaus

Bert Brechts Geburtshaus im Augsburger Lechviertel ist seit 1985 eine Gedenkstätte. Hier taucht man in Leben und Werk des Dichters ein. Das Handwerkerhaus „Auf dem Rain 7“ steht eingeklemmt zwischen zwei Lechkanälen. Im Obergeschoss des kleinen Hauses kam Eugen Berthold Friedrich Brecht am 10. Februar 1898 zur Welt. Auf den Geburtsort des weltberühmten Dichters – Schöpfer der „Mutter Courage“ und der „Dreigroschenoper“ – weisen eine Brecht-Stele vor dem Eingang zum Brechthaus und die Gedenktafel an der Fassade hin. Die Ausstellung im Brechthaus zeigt Installa-



*Die Gedenktafel im Eingangsbereich des Brechthauses.*

tionen und Exponate zur Kindheit und zur Jugend, zum Lebenslauf und zu den Werken Bert Brechts. Zu sehen sind Erstausgaben, ein Bühnenbild von 1949, eine Lebend- und eine Totenmaske sowie das Schlafzimmer seiner Mutter. Im Erdgeschoss

lädt eine Leselounge zum Schmökern in Brecht-Ausgaben ein, eine Videoinstallation informiert mit Dokumentarfilmen. Die beiden Lechkanäle, die vor und hinter dem Brechthaus fließen, sind Denkmäler des Augsburger UNESCO-Welterbes.

### Im Brechthaus wortreich per Handy geführt

Brecht-Experten führen Sie mit Tonbeiträgen (über Ihr Handy) durch das Brechthaus. Mehr Infos dazu im Museum.

*Brechthaus, Auf dem Rain 7, 86150 Augsburg*

*Öffnungszeiten: Di – So, 10 – 17 Uhr*

*Telefon 08 21/4 54 08 15*

*Eintrittspreise:*

*Erwachsene p.P. ....2,50 €*

*Gruppen ab 10 Personen p.P. ....1,50 €*

*Familien .....5 €*

*Schulklassen im Klassenverband p.P. ....1 €*

*Schüler ab 10 Jahren, Studenten p.P. ....2 €*

## Augsburg: Brechts Geburtsstadt

Die Familie von Bert Brecht lebte nur eine kurze Zeit lang im Haus „Auf dem Rain 7“. Im Erdgeschoss befand sich eine Feilenhauerei, deren dröhnendes Hämmern Familie Brecht (die sich außerdem das Obergeschoss mit zwei weiteren Mieterinnen teilen musste) bereits im September des Jahres 1898 zum Umzug veranlasste – ins nur wenige Schritte entfernte Haus „Bei den Sieben Kindeln 1“. Eine kleine Gedenktafel erinnert an diese Zwischenstation der Kindheit des späteren Dichters.

Doch auch im Haus neben dem Inneren Stadtgraben blieben die Brechts nicht sehr lange: Im Jahr 1900 zog die Familie erneut um – in die „Bleichstraße 2“ am Oblatterwall, wo Brecht seine Jugend in Augsburg verlebte. Diese Stadt hat das



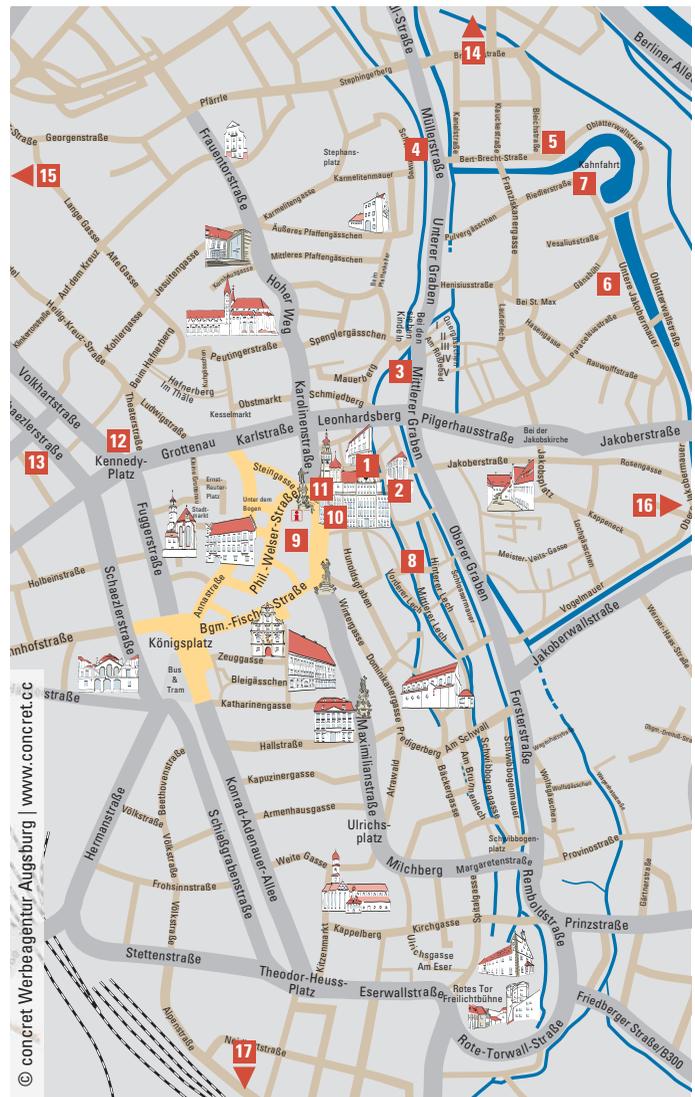
Am „Stoinerne Ma“ an der Stadtmauer bei der Schwedenstiege führte Bert Brechts Schulweg vorbei.

Werden und das Werk des Dichters maßgeblich geprägt. Die ersten 22 Lebensjahre hat er hier verbracht, hier schrieb er seine ersten Werke. Der Goldene Saal im Rathaus inspirierte Brecht zum „Augsburger Kreidekreis“ (dem literarischen Vorläufer des „Kaukasischen Kreidekreises“). Der „Stoinerne Ma“ an der Stadtmauer kommt indirekt in seinem Drama „Mutter Courage und ihre Kinder“ vor.

## Die Broschüre zu Brecht

Zum Augsburger Brechthaus und zu den Stationen der Kindheit und Jugend Brechts informiert die Regio Augsburg Tourismus GmbH mit der Broschüre „Bertolt Brecht – Wege in seiner Geburtsstadt Augsburg“.

Erhältlich bei der Tourist-Information der Regio Augsburg (Rathausplatz 1)  
Download: [www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)



## „Brechtige“ Stationen in der Brecht-Stadt

- |                             |  |
|-----------------------------|--|
| 1 Brechthaus (Geburtshaus)  | 11 Perlachturm*  |
| 2 Barfüßerkirche            | 12 Staatstheater Augsburg*                             |
| 3 Zweites Wohnhaus          | 13 Staats- und Stadtbibliothek Augsburg                |
| 4 „Stoinerne Ma“            | 14 Papierfabrik Haindl                                 |
| 5 Drittes Wohnhaus          | 15 Realgymnasium                                       |
| 6 Fünfgratturm              | 16 Elias-Holl-Schule                                   |
| 7 Kahnfahrt                 | 17 Grab der Eltern Brechts (Protestantischer Friedhof) |
| 8 Handwerkerviertel         |  |
| 9 Rathausplatz              |  |
| 10 Goldener Saal im Rathaus |  |

\*2021 wegen Sanierung geschlossen

## Brecht in Augsburg, ganz speziell

In einer „brechtigen“ Kneipe, im Brechtshop oder bei Führungen der Regio Augsburg Tourismus GmbH erlebt man Bert Brecht und sein Augsburg mal so und mal so.

### Brechtshop

In der Buchhandlung am Obstmarkt findet man den Brechtshop – weltweit einzigartig: Bert Brechts Bücher, CDs, DVDs, Hörbücher, die Mackie-Messer-Spieldrehorgel sowie Brecht-Zigarren und qualifizierte Beratung.



*Brecht-Souvenirs und Brechts Werke kauft man am besten im Brechtshop in der Buchhandlung am Obstmarkt.*

*Buchhandlung am Obstmarkt, Obstmarkt 11, 86152 Augsburg  
Mo – Fr, 10 – 18 Uhr, Sa, 10 – 14 Uhr  
Telefon 08 21/51 88 04*

### Brecht-Kneipe

Direkt gegenüber dem Brechthaus liegt „Brecht’s Bistro“. Der Dichter sitzt dort (ganz in Weiß und aus Gips) schon grübelnd am Wirtshaustisch. Eine Papiermanufaktur findet man hier auch. Das passt gut – denn Bertolt Brechts Vater war Prokurist in der nahen Papierfabrik.



*In „Brecht’s Bistro“ beim Brechthaus sitzt der Dichter am Wirtshaustisch.*

*Brechts Bistro, Auf dem Rain 6, 86150 Augsburg  
Mo – Sa, 18 – 1 Uhr, So/Fei Ruhetag  
Telefon 08 21/50 89 01 84*

## Brecht-Führungen der Regio

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH führt zu den Spuren Bert Brechts in Augsburg. Die folgenden Gruppenführungen sind ganz individuell jederzeit buchbar.

*Information und Buchung (soweit nicht anders angegeben):  
Telefon 08 21/5 02 07-33*

### BR01 Brechthaus – kurz und episch erleben

In einer 45-minütigen Performance begleitet Erik Völker als Gästeführer fachkundig durchs Brechthaus und schlüpft in historischer Kulisse immer wieder in die Rolle des Bertolt Brecht. Im rasanten Wechsel von Spiel und Erklärung werden Brechts Biografie, Schaffen und Bedeutung erlebbar.

*Leistung: Schauspielerführung mit Erik Völker  
Preis pro Gruppe: 100,- € zzgl. Eintritt  
Teilnehmer: bis 15 Personen  
Dauer: 45 Minuten*

### BR04 „Ich, Bertolt Brecht“ – eine literarisch-musikalische Stadtführung

Ein Besuch des Geburtshauses zwischen den Lechkanälen ist der Auftakt eines Rundgangs zu Originalschauplätzen, an denen Brecht lebte, dichtete, politisierte und liebte. Vor der Kulisse der Altstadt tauchen die Teilnehmer ein in die frühen Jahre des letzten Jahrhunderts, die Zeit des jungen Brecht. Ihm begegnet man hier leibhaftig: Ein Schauspieler singt Brecht-Lieder. Ein literarisch-musikalischer Streifzug...

*Leistung: Schauspielerführung mit Musik  
Preis pro Gruppe: 250,- €  
Teilnehmer: bis 25 Personen  
Dauer: 2 Stunden*

### Weitere Führungsangebote zum Thema Brecht

Die Regio Augsburg Tourismus GmbH bietet noch weitere Brecht-Führungen an: Fragen Sie nach der Führung „Bert Brecht in Augsburg“ (BR02) und nach der „Familienführung zu Bertolt Brecht“ (BR06).

[www.brechtfestival.de](http://www.brechtfestival.de)

Freitag, 26.02., bis Sonntag, 07.03.

## Brechtfestival Augsburg

Brechtfestival Augsburg #digitalbrecht

2021 feiert das Brechtfestival Premiere im Netz... Auf dem Smartphone, auf dem Tablet und am heimischen Rechner bietet es zwischen dem 26. Februar und dem 7. März rund 20 Netzpremieren on demand. Den Auftakt liefern die beiden Festivalleiter Tom Kühnel und Jürgen Kuttner höchstpersönlich. Ihre Bearbeitung von Heiner Müllers „Medeamaterial“ ist der Festivalbeitrag des Staatstheaters Augsburg. Charly Hübner, Lina Beckmann, Corinna Harfouch, Winnie Böwe, Stefanie Reinsperger, Hanna Hilsdorf, Suse Wächter und die Regieklasse der Otto Falckenberg Schule München beteiligen sich mit Originalbeiträgen. Dakh Daughters, Banda Internationale und Bernadette La Hengst bringen „Brechtnachtfeeling“ frei Haus. Die Gewinnerinnen und Gewinner des Brecht-Wettbewerbs für Augsburger Schulen werden online prämiert. Ein Themenschwerpunkt liegt auf Persönlichkeiten, die für Brecht und sein Werk wichtig waren: Helene Weigel, Elisabeth Hauptmann, Margarethe Steffin und Ruth Berlau. Auch Bert Brecht wird in noch nie dagewesenem Umfang „beackert“: Jürgen Kuttners Arbeitsjournal auf [www.brechtfestival.de](http://www.brechtfestival.de) macht Brecht zum Internet-Star und liefert überraschende Einblicke in die Arbeit der Organisatorinnen und Organisatoren dieses Festivals.

Veranstalter:  
Stadt Augsburg



Wegen der Corona-Pandemie gibt das Festival 2021 Brecht digital „ein Gesicht“.

Literatur im Brechthaus

Sonntag, 23.05., und Sonntag, 11.07. | jeweils 11 Uhr  
LESUNG | Eintritt 6 €

## Wann haben Sie das letzte Mal jemandem etwas vorgelesen?

Offene Lesestunde für jedermann  
mit Werken Brechts

- Leseklasse Brecht
- Erik Völker, Staatstheater Augsburg (Moderation)

Die, die kommen, und die, die wollen, lesen an diesem Vormittag aus dem Schaffen von Bert Brecht vor. Bringen Sie Ihren Lieblings-Brecht mit oder finden Sie spontan „Ihren“ Brecht in der Bibliothek der Leselounge im Brechthaus. Lesen Sie uns etwas vor – aus einem Brief, aus einem Theaterstück, aus einem Gedicht, kurzweilig oder langweilig. Die Hauptsache ist, Sie geben Brecht fünf Minuten lang Ihre Stimme. Gemeinsam gestalten wir diese offene Lesestunde aus Werken mit Bertolt Brecht. Besucher dieser Veranstaltung können natürlich einfach nur zuhören – und auch so Bert Brecht und seine Werke ein Stück weit kennenlernen.



*Erik Völker moderiert die offene Lesestunde im Brechthaus.*



Anmeldung (erforderlich) und Info:  
Telefon 08 21/5 02 07-35

## Brecht und Konsorten

Sonntag, 09.05. | 11 Uhr und 15 Uhr

LESUNG | Eintritt 6 €

## Siegfried Lenz: „Die Deutschstunde“

Große Literatur – vorgestellt im Brechthaus

### • Stefan Schön

Thema des 1968 erschienenen Romans ist die Loslösung eines Sohnes vom gestrengen und schwierigen Vater. Polizist Jepsen, der „nördlichste Polizeiposten Deutschlands“, erhält von den nationalsozialistischen Behörden in Berlin den Auftrag, dem nonkonformistischen Künstler Max Ludwig Nansen das Malverbot zu überbringen und dieses Verbot anschließend zu überwachen. Sohn Siggist ist wie der Vater mit dem Maler befreundet und gerät in einen Gewissenskonflikt. Er versucht, die Bilder Nansens zu retten, und stellt sich damit offen gegen den Vater.



*Stefan Schön stellt im Brechthaus den Roman „Die Deutschstunde“ vor.*

Seinen speziellen Reiz bekommt die Romanstruktur durch die immer wieder eingeblendeten Reminiszenzen, die in die Rahmenhandlung eingebunden sind – das Schreiben eines Aufsatzes, den Siggist Jepsen als Zögling einer Anstalt für schwer erziehbare Kinder zur Strafe verfassen muss. Schulheft um Schulheft füllt er mit seinen Erinnerungen und mit der Geschichte seines Vaters. Überschrift: „Die Freuden der Pflicht“.

 **Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
Telefon 08 21/5 02 07-35

## Literatur im Brechthaus

Freitag, 14.05. | 19 Uhr

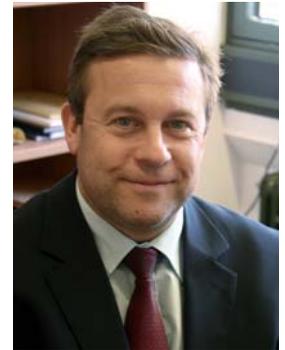
LESUNG | Eintritt 6 €

## Schwabens Literatur digital daheim

Der Digitale Literaturatlas von Bayerisch-Schwaben

- Prof. Dr. Klaus Wolf
- Dr. des. Tanja Sandner
- Rosmarie Mair M.A.

Corona führte vor Augen, wie wichtig digitale Formate sind. Das Projekt Digitaler Literaturatlas von Bayerisch-Schwaben (DigiLABS) ermöglicht es, schwäbische Literatur digital und zuhause zu erleben. Zwei Projektmitarbeiterinnen und der Projektleiter zeigen mit Text und Bild, wie Schwabens Literatur auf literarischen Landkarten virtuell erlebt werden kann. Per Mausclick erreicht man literarische Gedenkstätten wie etwa das Brechthaus oder begibt sich auf Literaturpfade, beispielsweise auf den Spuren Ludwig Ganghofers in Welden. Neben der praktischen Vorstellung des DigiLABS geht es auch um die literaturtheoretischen Prämissen des bundesweit einmaligen Forschungsprojekts. Daran beteiligt sind Rosmarie Mair M.A. sowie Dr. des. Tanja Sandner und Prof. Dr. Klaus Wolf von der Universität Augsburg; Sie stellen diesen Literaturatlas vor.



*Prof. Dr. Klaus Wolf stellt den digitalen Literaturatlas Bayerisch-Schwabens und dessen Inhalte vor.*

 **Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
Telefon 08 21/5 02 07-35

## Vortrag im Brechthaus

Sonntag, 06.06. | 11 Uhr

ILLUSTRIERTER VORTRAG | Eintritt 6 €

## Vierzeiler gegen Propagandafotos: Brecht schreibt an der „Kriegsfibel“

Bertolt Brechts „Fotoepigramme“ –  
ein Meisterwerk der Epigramm-Form

• Dr. Michael Friedrichs

Fotos wirken. Sie zeigen nicht einfach Ausschnitte der Welt, sondern vermitteln einen bestimmten Blick auf diese Welt. Propagandafotos zielen ganz bewusst auf diese Wirkung ab. Brecht, der sich viele Gedanken über die Massenmedien



Dr. Michael Friedrichs  
präsentiert im Brechthaus  
Bert Brechts meisterhafte  
„Fotoepigramme“.

machte, sammelte aus Zeitungen und Zeitschriften Bilder vom Zweiten Weltkrieg und versuchte, den Betrachter mithilfe von pointierten Vierzeilern (Epigrammen) zur kritischen Sicht auf das jeweilige Motiv anzuleiten. Bertolt Brecht nannte diese Vierzeiler „Fotoepigramme“ – sie gelten als Meisterwerk der Epigramm-Form. Die Veröffentlichung der Sammlung mit 69 Bildern und Texten als Buch gelang Brecht erst 1955 in der DDR.

Der Vortrag des Brecht-Experten Dr. Michael Friedrichs findet in Kooperation mit dem Brechtkreis Augsburg statt.



Anmeldung (erforderlich) und Info:  
Telefon 08 21/5 02 07-35

## Brecht, Exilanten und das Radio

Sonntag, 13.06. | 11 Uhr

VORTRAG | Eintritt 6 €

## Bertolt Brecht, die Emigranten und der Rundfunk nach dem Zweiten Weltkrieg

Radiobeiträge als Quellen der Remigrationsforschung

• Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Staatssekretär a.D.

Beim Vortrag „Emigranten, auch Bertolt Brecht, und der Rundfunk nach dem 2. Weltkrieg: Rückkehr, auch Heimkehr?“ geht es um die Exilanten und den Rundfunk – ein bislang nur wenig bekanntes Gebiet der Exilforschung. Denn Hörfunk-Sendungen gingen als eher volatil-fluide Zeugnisse der Geschichte zumeist verloren. Doch durch das gesprochene Wort wirken sie anders – und direkter – nach. Welchen Effekt hatte dies auf die Exilforschung, zumal auf die Remigrationsforschung nach Kriegsende? Dieser Frage widmet sich der Referent mit Originalaufnahmen – nicht zuletzt mit Blick auf den vom Rundfunk begeisterten Bertolt Brecht.



Prof. Dr. Joachim-Felix  
Leonhard, Staatssekretär a.D.

Prof. Dr. Joachim-Felix Leonhard, Staatssekretär a.D., war von 1991 bis 2001 Vorstand und Direktor der Stiftung Deutsches Rundfunkarchiv Frankfurt am Main und Potsdam-Babelsberg. In seine Amtszeit fiel die Gründung des Rundfunkarchivs Ost für Archive von Hörfunk und Fernsehen der DDR. Er ist Mitglied im Vorstand der Deutschen UNESCO-Kommission und Vorsitzender des Deutschen Nominierungskomitees des UNESCO-Programms „Memory of the World“.



Anmeldung (erforderlich) und Info:  
Telefon 08 21/5 02 07-35

### Brechtwoche

Montag, 05.07. | 19 Uhr

ERÖFFNUNG UND VORTRAG | Eintritt frei

## Bertolt Brecht und die „Lügenpresse“

Eine Schmähkampagne, ein Weihnachtsgedicht und Marieluise Fleißers „Pioniere in Ingolstadt“

- Jürgen K. Enninger, Stadt Augsburg, Referent für Kultur, Welterbe und Sport (Eröffnung)
- Dr. Karl-Georg Pfändtner, Leiter der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg (Eröffnung)
- Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim (Vortrag)



Jürgen Enninger eröffnet die Brechtwoche 2021.



Dr. Karl-Georg Pfändtner ist der Leiter der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg.

Mitte 1926 wurde Brecht Opfer eines Hetzartikels, der in der evangelischen, protonational-sozialistischen Tageszeitung „München-Augsburger Abendzeitung“ erschien. Dieser Beitrag wurde wenige Tage später Anlass eines anonymen Schmähbriefts an die Geschäftsleitung der Augsburger Haindlischen Papierfabriken, bei denen Brechts Vater als Kaufmännischer Direktor tätig war. Es handelt sich um eine der schlimmsten bekannten Verunglimpfungen Brechts und seiner Familie. Überdies bündeln beide Dokumente (an diesem Abend im Original im Brecht-Haus zu sehen) eine ganze Reihe von bewussten wie unbewussten Bezugnahmen und Querverweise auf Biografisches wie auch auf das Werk Brechts und spiegeln in sehr markanter Weise Zeitgeschichte.

Seit Oktober 2020 ist Religionspädagoge und Kulturwirt Jürgen Korbinian Enninger Referent für Kultur, Welterbe und Sport der Stadt Augsburg. Vorher leitete er das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft der Landeshauptstadt München sowie das Regionalbüro für Bayern im Kompetenzzentrum des Bundes für Kultur- und Kreativwirtschaft. Zudem war er im Musikmanagement – unter anderem an der Bayerischen Staatsoper – tätig. Enninger ist seit 2018 Mitglied im Beirat Bildung und Diskurse des Goethe-Instituts.

Dr. Karl-Georg Pfändtner ist Leiter der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, international gefragter Ausstellungskurator und Referent sowie freier Mitarbeiter der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist in zahlreichen Ausschüssen und internationalen Komitees aktiv und war unter anderem an den Universitäten Wien und Erlangen mit Lehraufträgen betraut. Während der Brechtwoche stellt er Originale aus dem Besitz der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg vor.

Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim ist Leiter der Brecht-Forschungsstätte Augsburg, Professor der Universität Augsburg und Professor h.c. der Staatlichen Iwan-Franko-Universität Zhytomyr, Ukraine. Der Autor beziehungsweise Herausgeber von mehr als 30 Büchern und 100 Beiträgen zu Themen der Neueren Deutschen Literatur veröffentlicht in Medien in insgesamt acht Ländern und ist überdies (Mit-)Herausgeber von sieben nationalen wie internationalen Buchreihen, Jahrbüchern und Zeitschriften. Seine Schwerpunkte sind, neben Brecht, Wilhelm Müller, Georg Büchner, Thomas Mann, Musikrezeption in der Literatur und Opern Mozarts.



Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim spricht über Brecht und „Lügenpresse“.



Anmeldung (erforderlich) und Info:  
Telefon 08 21/5 02 07-35

**Brechtwoche****Dienstag, 06.07. | 19 Uhr****VORTRAG | Eintritt frei****Glücksgott: Träume in finsternen Zeiten****Das „Glücksgott“-Projekt  
im zeit- und werkgeschichtlichen Kontext**

- Prof. Dr. Helmuth Kiesel, Universität Heidelberg
- Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim (Einführung)

In „finsternen Zeiten“, in denen Brecht glaubte, seine ganze Schreibkunst dem Kampf gegen den „Anstreicher“ Hitler widmen zu müssen, überkam ihn doch die Sehnsucht nach einem besseren und schöneren Leben. In solchen Momenten entstanden ab 1939 einige „Lieder des Glücksgotts“. Diese wollte Brecht zunächst in einem Zyklus mit demselben Titel zusammenfassen: „ein ganz und gar materialistisches Werk, preisend das ‚gute Leben‘ (in doppelter Bedeutung). Essen, Trinken, Wohnen, Schlafen, Lieben, Arbeiten, Denken,



*Prof. Dr. Helmuth Kiesel spricht über Bertolt Brechts „Glücksgott“-Projekt.*

die großen Genüsse“. Daraus sollte sogar eine Oper entstehen: Es blieb beim Entwurf. Der Vortrag von Prof. Dr. Helmuth Kiesel skizziert das „Glücksgott“-Projekt im zeit- und werkgeschichtlichen Kontext. Kiesel war Professor für Neuere deutsche Literaturgeschichte an der Universität Heidelberg. Er publizierte insbesondere zur Literatur des 20. Jahrhunderts, zuletzt seine „Geschichte der deutschsprachigen Literatur 1918 bis 1933“, Artikel und Rezensionen in der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Derzeit arbeitet er an einer Literaturgeschichte der Zeit von 1933 bis 1945.



**Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
**Telefon 08 21/5 02 07-35**

**Brechtwoche****Mittwoch, 07.07. | 19 Uhr****VORTRAG | Eintritt frei****„Diese scheußliche Karikatur“****Brecht als erfundene Figur in Roman und Theater**

- Dr. Tanja Kinkel, Schriftstellerin und Bestsellerautorin
- Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim (Einführung)

Die Figur des Kaspar Pröckl in Lion Feuchtwangers Roman „Erfolg“ ist ein frühes, wenn nicht das erste Beispiel für ein fikionalisiertes Porträt Brechts (der darüber nicht amüsiert war und sein Bestes tat, um Feuchtwanger die Veröffentlichung auszureden). Jahrzehnte später benutzt Christopher Hampton die Figur „Brecht“ in seinem Stück „Geschichten aus Hollywood“ als ironischen Kommentar und Hommage zugleich. Tanja Kinkel spricht darüber, was diese Porträts gemeinsam haben, was sie unterscheidet und wie ein Autor selbst zur literarischen Figur wird.



*Dr. Tanja Kinkel, Schriftstellerin und Bestsellerautorin*

Dr. Tanja Kinkel studierte Germanistik, Theater- und Kommunikationswissenschaft. Sie erhielt acht Kultur- und Literaturpreise, Stipendien in Rom, Los Angeles und an der Drehbuchwerkstatt der HFF München. Kinkel ist Gastdozentin an Hochschulen und Universitäten im In- und Ausland sowie Präsidentin der Internationalen Feuchtwanger Gesellschaft. 20 Romane Kinkels wurden in 15 Sprachen übersetzt und in insgesamt mehr als sieben Millionen Exemplaren gedruckt.



**Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
**Telefon 08 21/5 02 07-35**

**Brechtwoche****Donnerstag, 08.07. | 19 Uhr****BUCHPRÄSENTATION | Eintritt frei****Marcel Reich-Ranicki: die Biografie****Zum 100. Geburtstag des unvergleichlichen Kritikers**

- **Dr. Uwe Wittstock**
- **Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim (Einführung)**

Für Marcel Reich-Ranicki zählte Brecht zu den wichtigsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Er ist ihm zu Beginn der 1950er Jahre in Warschau begegnet und beschreibt seine Erinnerungen an ihn in seiner Autobiografie „Mein Leben“. Weit weniger bekannt ist, dass Reich-Ranicki im Frühjahr 1953 in Polen eine Rezension über den DDR-Lyriker



*Dr. Uwe Wittstock schrieb über den Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki.*

Erich Weinert schrieb, die zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Kulturminister Johannes R. Becher und Peter Huchel führte, in die sich auch Brecht einschaltete. Aus diesen Lebensspuren und aus Essays, die der Literaturkritiker

Reich-Ranicki über Brechts Werk schrieb, lässt sich seine Hochachtung vor allem für den Lyriker Brecht rekonstruieren.

Dr. Uwe Wittstock, 1955 in Leipzig geboren, war Lektor im S. Fischer Verlag, Literaturredakteur von „FAZ“, „WELT“ und „FOCUS“. In der Literaturredaktion der FAZ arbeitete er von 1980 bis 1989 eng mit Reich-Ranicki zusammen. Zehn Jahre lang gab Wittstock die Literaturzeitschrift „Neue Rundschau“ heraus. Wittstock, der den Theodor-Wolff-Preis für Journalismus erhielt, arbeitet seit 2018 als freier Schriftsteller.



**Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
**Telefon 08 21/5 02 07-35**

**Brechtwoche****Freitag, 09.07. | 19 Uhr****VORTRAG | Eintritt frei****Bertolt Brecht. Hatte er wirklich ein rheumatisches Fieber?****Medizinischer Vortrag zur Gesundheit Bert Brechts**

- **Prof. Dr. Henning Zeidler, Internist, Rheumatologe**
- **Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim (Einführung)**

Wegen Herzbeschwerden und neuromuskulärer Symptome in Brechts Jugend postulierte Stephen Parker in seiner Brecht-Biografie von 2018 ein rheumatisches Fieber bei dem Dichter. Ausgehend vom heutigen rheumatologischen Wissen lässt sich aus den Dokumenten jedoch nicht sicher ableiten, dass Brecht an rheumatischem Fieber litt. Es hätte nämlich des Einsatzes heute verfügbarer weiterführender Diagnostik bedurft, um die gesundheitlichen Probleme des jungen Bert Brecht – er litt unter anderem an Herzbeschwerden – zweifelsfrei zu diagnostizieren. Dagegen ist sein Tod als Folge eines urologischen Eingriffs durch ärztliche Dokumente belegt und somit ohne Zweifel nachvollziehbar.



*Prof. Dr. Henning Zeidler, Internist und Rheumatologe*

Prof. Dr. med. Henning Zeidler ist Professor für Innere Medizin und Rheumatologie, Emeritus, ehemaliger Direktor der Abteilung Rheumatologie, Department Innere Medizin, an der Medizinischen Hochschule Hannover. Zur Zeit führt Prof. Dr. med. Henning Zeidler eine private Praxis im Rheumatologikum Hannover.



**Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
**Telefon 08 21/5 02 07-35**

### Brechtwoche

Samstag, 10.07. | 19 Uhr

LESUNG | Eintritt frei

## Brechtabend „Brecht und das Boxen“

Literarische Blütenlese zum Drama des Boxkampfes

- Dr. Uwe Wittstock
- Prof. Dr. Prof. h.c. Jürgen Hillesheim (Einführung)

Kaum eine andere Sportart begeistert Schriftsteller weltweit so sehr wie das Boxen. Auch für Brechts Literatur spielte das Boxen eine besondere Rolle. Er hat oft über das Boxen geschrieben – Essays, Gedichte, Erzählungen. Woher diese Begeisterung? Wer den Blick nicht ausschließlich auf Bert



*Dr. Uwe Wittstock referiert über die Rolle des Boxkampfes in der Literatur.*

Brecht richtet, sondern die Rolle des Boxsports in der Weltliteratur betrachtet, entdeckt bezeichnende Charakteristika, die sich auch in seiner Beschäftigung mit dem Boxsport wiederfinden. Das ist der Grund für eine unterhaltsame literarische

Blütenlese über die Dramen des Boxkampfes, zu seinen Schrecken und seiner Schönheit sowie zu den lyrischen Qualitäten des Boxens.

Dr. Uwe Wittstock war Lektor im S. Fischer Verlag und Literaturredakteur von „FAZ“, „WELT“ und „FOCUS“. Er gab zehn Jahre lang die Literaturzeitschrift „Neue Rundschau“ heraus. Seit 2018 arbeitet er als freier Schriftsteller. Zuletzt von ihm erschienen: „Karl Marx beim Barbier. Leben und letzte Reise eines deutschen Revolutionärs“.



Anmeldung (erforderlich) und Info:  
Telefon 08 21/5 02 07-35

### Lyrik im Brechthaus

Donnerstag, 15.07. | 19.30 Uhr

LESUNG | Eintritt 6 €

## Druckfrisch: neue Lyrik aus Brechts Geburtsstadt Augsburg

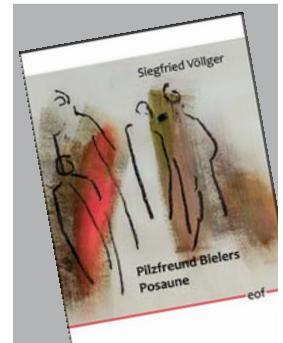
Neuerscheinungen von Lyrikern aus Augsburg

- Knut Schaflinger, Journalist und Lyriker
- Siegfried Völlger, Buchhändler und Schriftsteller
- Michael Schreiner (Moderation)

Zeitgenössische Wortkunst aus der Geburtsstadt des großen Lyrikers Brecht: Die in Augsburg lebenden Dichter Knut Schaflinger und Siegfried Völlger stellen ihre neuen Werke vor. Der 1951 in Graz geborene, heute in Augsburg lebende Journalist und Filmmacher Knut Schaflinger, als Lyriker für etliche Preise nominiert beziehungsweise ausgezeichnet, sinniert in seinem aktuellsten Werk „Die Unrast der Atome“ über ewige Themen – Natur, Gefühle, Zeit. Siegfried Völlger, 1955 geboren und aus dem Bayerischen Wald stammend, beschreibt in seinem neuen Band „Pilzfreund Bielers Posaune“ geduldig, gelassen und hoffnungsvoll Begegnungen mit nur scheinbar unscheinbaren Menschen und Dingen. Die Veranstaltung moderiert Michael Schreiner.



*„Die Unrast der Atome“ von Knut Schaflinger.*



*Siegfried Völlger schrieb „Pilzfreund Bielers Posaune“.*



Veranstalter, Anmeldung und Info:

Buchhandlung am Obstmarkt, Telefon 08 21/51 88 04

## Musik im Brechthaus

Sonntag, 26.09. | 19 Uhr

KONZERT UND SCHAUSPIEL | Eintritt 10 €/erm. 8 €

## Lyrik und Lied

Ausgewählte Lieder mit Texten Bert Brechts

- Lea Sophie Salfeld, Schauspielerin und Sängerin
- Geoffrey Abbott (Klavier)



*Die Schauspielerin und Sängerin Lea Sophie Salfeld.*



*Geoffrey Abbott ist „der Mann am Klavier“.*

Brechts Lyrik ist ein enormer Fundus an Menschlichkeit, an Vision und an Zeitkritik. Von seinen rund 2300 Gedichten sind hunderte als großartige Lieder vertont worden.

In einem exklusiven Programm für das Augsburger Brechthaus präsentieren die Schauspielerin und Sängerin Lea Sophie Salfeld sowie Geoffrey Abbott am Klavier eine kleine persönliche Auswahl Brecht'scher Lyrik und Lieder. Moderne Songs würzen und ergänzen diesen Abend.



**Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
Telefon 08 21/5 02 07-35

## Brecht und Konsorten

Sonntag, 10.10. | 11 Uhr und 15 Uhr

LESUNG | Eintritt 6 €

## Michail Bulgakow: „Das Leben des Herrn de Molière“

Große Literatur – vorgestellt im Brechthaus

- Stefan Schön

„Eine Hebamme, die ihre Kunst [...] im Christlichen Entbindungshaus zu Paris erlernt hatte, entband am 13. Januar 1622 die liebezende Madame Poquelin, geborene Cressé, von ihrem ersten Kind, einem frühgeborenen Säugling männlichen Geschlechts.“ So beginnt der Roman über eines der größten Genies der Bühnenkunst: Jean Baptiste Poquelin, der sich später Molière nennen sollte.

Die historischen Fakten von Molières Leben sind bekannt: Den Komödiendichter, der von vielen seiner Zeitgenossen gehasst wurde, rettete – mehr als einmal – nur die Gunst des Sonnenkönigs Louis XIV. Doch Michail Afanassjewitsch Bulgakow zieht neben den historischen Fakten eine zweite Ebene ein. So entfächert sich das epische Werk des 1940 in der damaligen Sowjetunion verstorbenen Schriftstellers zu einem Schlüsselroman. Denn auch Bulgakow war ein aneckender und verfemter Dichter, und auch sein Überleben sicherte allein das Wohlwollen eines Alleinherrschers – in seinem Fall war es der sowjetische „Sonnenkönig“: Stalin.



*Stefan Schön bringt Molière und Michail Bulgakow ins Augsburger Brechthaus.*



**Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
Telefon 08 21/5 02 07-35

## Musik im Brechthaus

Samstag, 23.10. | 19 Uhr

KONZERT | Eintritt 10 €/erm. 8 €

### „Prächtig Brecht-ig und andere Chansons“

Von der „Dreigroschenoper“ bis zu „Hurenliedern“

- **Andrea Geis (Gesang)**
- **Dina Tiljak-Schmoll (Klavier)**

Die Sängerin und Chansonette Andrea Geis präsentiert mit ihrem Programm „Prächtig Brecht-ig und andere Chansons“ neben ausgewählten Texten und Lieblings-Chansons vor allem herrlich spannende Brecht-Lieder. Die Künstlerin interpretiert Brecht mit ihrer erstaunlich variationsreichen Stimme – mal augenzwinkernd, mal sinnlich, mal nachdenklich und mal frech.

Es fehlen weder amüsante Anekdoten zu Brecht noch das Gespür für wärmende, berührende Lieder über das Leben – und natürlich die Liebe. Zu hören sind unter anderem musikalische Häppchen wie Brechts „Hurenlieder“ oder Be-



*Andrea Geis singt im Brechthaus.*

kanntes und Beliebt aus seiner „Dreigroschenoper“. Mit Temperament und Leidenschaft lässt die wandlungsfähige Sängerin die Herzen aller Liebhaberinnen und Liebhaber des Chansons höher schlagen. Andrea Geis spielt zu ihren Liedern selbst auf der Gitarre oder dem Akkordeon. Begleitet wird sie von der Pianistin Dina Tiljak-Schmoll.

 **Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
Telefon 08 21/5 02 07-35

kanntes und Beliebt aus seiner „Dreigroschenoper“. Mit Temperament und Leidenschaft lässt die wandlungsfähige Sängerin die Herzen aller Liebhaberinnen und Liebhaber des Chansons höher schla-

## Musik im Brechthaus

Samstag, 13.11. | 20 Uhr

KONZERT | Eintritt 10 €/erm. 8 €

### Poesie der Moderne

Gitarrenklänge aus musikalischen Projekten

- **Stefan Barcsay (Gitarre)**

Der Augsburgener Gitarrist Stefan Barcsay spielt aus seinen Projekten „AUF DEM WEG ZUR PIETÀ“, „CETACEA“ und „AVE MARIS STELLA“ Musik der slowenischen Komponistin Larisa Vrhunc, des Münchener Komponisten Christian Dieck sowie des Augsburgers Gerald Fiebig und anderer.

 **Anmeldung (erforderlich) und Info:**  
Telefon 08 21/5 02 07-35

**Veranstalter:**  
Stefan Barcsay



*Der Gitarrist Stefan Barcsay gibt ein Gastspiel im Augsburgener Brechthaus.*



## Literatur im Brechthaus

Samstag, 04.12. | 19 Uhr

PREISVERLEIHUNG UND LESUNG | Eintritt 6 €

## Der „Lou-Andreas-Salomé-Spezialpreis für Texte, die vor Liebe sprühen“

### Ein neuer Popliteraturpreis

- Dr. B.
- Dr. Franzi D.
- Katrin M.

Das Literaturhaus Augsburg vergibt 2021 zwei neue Literaturpreise: den „Literaturpreis für Magic, Pop und Ewigkeit“ sowie den „Lou-Andreas-Salomé-Spezialpreis für Texte, die vor Liebe sprühen“. Der Letztere wird in diesem Jahr im



*Dr. B., Dr. Franzi D. und Katrin M. verschwinden im Nebel. Veranstaltung „Welt ohne Menschen“ in der Soho Stage.*

Augsburger Brechthaus übergeben. Es soll ein Literaturpreis sein, der – so die anspruchsvolle Botschaft aus dem Literaturhaus Augsburg – „selbst Literatur ist“. Im Anschluss an die Preisverleihung wird die Preisträgerin oder der Preisträger lesen.



*Das Logo des „Lou-Andreas-Salomé-Spezialpreises für Texte, die vor Liebe sprühen“.*

### Informationen:

[www.literaturhaus-augsburg.de](http://www.literaturhaus-augsburg.de)

### Hinweis:

*Termin für die Gala zur Preisverleihung des „Literaturpreises für Magic, Pop und Ewigkeit“ im Hotel Maximilian's in Augsburg: 5. Dezember 2021, 18 Uhr.*

## Impressum

Regio Augsburg Tourismus GmbH

Verantwortlich:

Götz Beck, Tourismusedirektor

Gesamtkonzeption:

Astrid Kellner M.A.,

Laura Baur (Auszubildende)

Konzeption, Redaktion, Gestaltung:

concret Werbeagentur GmbH

[www.concret.cc](http://www.concret.cc)

Fotos Titel:

Martin Kluger (3)

Fotos Inhalt:

Geoffrey Abbott: S. 22 (1), birgitisabelle: S. 9, Charlotte Bruhn: S. 10, Buchhandlung am Obstmarkt: S. 21 (2), Martin Kluger: S. 3, S. 4, S. 6 (2), Wolfgang Mennel: S. 25, Marko Petz: S. 14 (1), Privat: S. 13, S.14 (1), S. 15, S. 16, S. 17, S. 18, S. 19, S. 24, S. 26, Viktor van der Saar: S. 23, Lenja Schultze: S. 22 (1), Simon Schwager: S. 12, Uwe Wittstock: S. 20, Prof. Dr. Klaus Wolf: S. 11

Stand: Februar 2021 | Alle Angaben ohne Gewähr



Stadt Augsburg



kunstsammlungen  
museen augsburg

## Information und Anmeldung

Regio Augsburg Tourismus GmbH

Brechthaus

Auf dem Rain 7

86152 Augsburg

Telefon 08 21/4 54 08 15

[brechthaus@regio-augsburg.de](mailto:brechthaus@regio-augsburg.de)

[www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)



REGIO  
AUGSBURG  
Tourismus



**REGIO  
AUGSBURG**  
Tourismus

GUTSCHEIN FÜR EINE PRIVATE FÜHRUNG



**GUTSCHEIN**  
für eine Museumsführung



GUTSCHEIN FÜR EINE STADTFÜHRUNG



Gutscheine für Führungen

**Verschenken Sie doch  
gleich die ganze Stadt!**

Begeistern Sie mit einem ganz besonderen Erlebnis: Gutscheine für Führungen durch eine der faszinierendsten Städte Deutschlands – das 2000-jährige Augsburg.

Wir bieten individuelle Führungen für Gruppen oder Einzelpersonen in vielen Sprachen, Schauspielereführungen und Familien-/Sonderführungen zu verschiedenen Themen an.

Weitere Informationen und Buchung:

**[www.augsburg-tourismus.de](http://www.augsburg-tourismus.de)**

Regio Augsburg Tourismus GmbH  
Tourist-Information  
Rathausplatz 1 | 86150 Augsburg  
Telefon 08 21/5 02 07-0



Welterbe  
Wassersystem  
Augsburg